



Ihren Königlichen Hoheiten dem Prinzen und der Frau Prinzessin Georg begaben, hat Vormittags 11 Uhr die Tochter des gestern geborenen Prinzessin L. Tochter Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Georg aufgefunden. Die feierliche Handlung wurde im Gartenpalais Sr. Königlichen Hoheit in Gegenwart des gesamten Königlichen Familien unter Aufsicht der aktiven Herren Staatsminister und des Ministers des Königlichen Hauses, sowie in Anwesenheit Sr. Königlichen Hoheit des Prinzen Albrecht von Preußen, Sr. Durchlaucht des Erbprinzen von Thurn und Taxis und des königl. portugiesischen Gesandten durch den hochw. Bischof Konrad vollzogen, und hat die neugeborene Prinzessin die Namen Marie, Johanna, Amalie, Ferdinand, Antonie, Louise erhalten. Die hohen Taufpaten waren: die anwesenden: Sr. Majestät der König und Ihre Majestät die Königin; die abwesenden: Sr. Majestät der König Ferdinand von Portugal, Ihre Hoheit die verehrte Herzogin Ferdinand von Sachsen-Coburg-Kohart, Sr. Reichsfürst der König Dom Pedro von Portugal, Ihre Majestät die verehrte Kaiserin von Brasilien, Ihre Majestät Marie Amelie der Königin von Frankreich und Sr. L. H. Hoheit der Erbherzog Ludwig (Joseph Anton) von Österreich.

Das im L. Schloss heute ausliegende Blatt über das Besitzen der Frau Prinzessin Georg lautet: „Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Georg haben den gestrigen Tag ruhig verbracht und in der vergangenen Nacht mehrere Stunden geschlafen. Hochdore Zustand ist durchaus befriedigend. Das Besitzen der neugeborenen Prinzessin ist ebenfalls gut. Dr. v. Ammon, Dr. Stenner.“

Wien, 18. Juni. Über die bezüglich der Aufhebung der Wachergesetze zu erwartende Vorlage bringt die „Österreichische Zeitung“ die Verkündung, daß der gedachte Entwurf die Zustände ganz fallen läßt und nur für Fälle, wo kein Andeck bestimmt ist, ein Normativ aufstellt.

Wien, 18. Juni. (D. P.) Der Vorschlag der Staatsräte für das Jahr 1861 ist nun dem Reichsrath gleichfalls übermittelt worden. Der Vorschlag gestellt in die gewöhnlich zwei großen Unterabteilungen der direkten und indirekten Besteuerung. Als Preliminärer Ertrag der direkten Steuern ergibt sich zusammen mit den Einkommenssteuern vertretenden Drittelsatzschlag bei der Grund- und Gebäudessteuer:

Gebäudessteuer 15,487,100	-	12,186,493
Gewerbesteuer 4,796,600	-	
Personalerwerbsteuer 5,436,000	-	9,545,066
Gibsteuer 29,900	-	
Einkommensteuer 9,135,300	-	9,800,661
in Summe 90,034,000 fl. geg. 94,489,483 fl.	-	

wobei zu bemerken seien, daß die Einkommenssteuer für die Finanzen des Staatschulds, die 1861 zwar mit 5 Millionen Gulden präliminär ist, nicht unter den Rubriken „Einkommenssteuer“ ausgeführt wurde, sondern, freilich unehrenhaft, als Kinderbedarf bei dem Aufwand für die Staatschuld erscheint. Der Aufwand bei der Grundsteuer resultiert aus der Abtragung der Lombardie, die 1857 mehr als 10 Millionen Gulden Grundsteuer entrichtete. In den andern Provinzen ergibt die Grundsteuer einen Mehrwert, der bei Böhmen allein infolge der weiteren Einführung des neuen Katasters mehr als 1 Million Gulden beträgt. Auch an der Vermehrung der Gebäudesteuer partizipiert Böhmen mit 300,000 fl., während das Meiertheitstum dieser Steuer gegen 1858 in Niedersachsen und sogar 1 Million Gulden beträgt. — Von der Einrichtung der Gewerbesteuer auf die Höhe der Gewerbeaufsicht ist das Finanzministerium mit Recht keine hohen Begriffe zu machen, da gegen das Preliminär von 1860 nur ein Mehrwert von 300,000 fl. in Aussicht genommen, von dem Niedersachsen, respektive Wien, allein mit 200,000 fl. anzunehmen ist. Ist eine gezielte Steuerabgabung im Gewerbebetrieb vernag hier ein der Steuerfrost der Gewerbetätigkeit wirklich entzweigendes Ereignis zu liefern? — Der Kriegsvorschlag ist mit 13,405,800 fl. veranschlagt, was infolge von Interesse ist, als es die Fortsetzung dieser exceptionellen Bekämpfung constatirt. Die Militärgrenze liegt einen Gefanensteuerbeitrag von 2,102,700 fl., so daß das Gesamt-Preliminär der direkten Besteuerung 105,542,500 fl. betragen 104,635,500 fl. im Jahre 1860 und 94,489,483 fl. im Jahre 1858 beträgt.

Triest, 16. Juni. Auf mehrfache Anfragen über verschiedene Waarenbeförderung aus der Südbahn erläuterte die heutige „Triest, 12. J.“, daß dieser Verzögerung außerordentliche Verhältnisse zu Grunde liegen, die nunmehr bestätigt sind. Auch werde die Südbahngesellschaft durch die große Zahl von Lastwagen, welche sie besetzt hat, sich in den Stand gesetzt sehen, allen ähnlichen Sitzungen für die Zukunft vorzubereiten.

Wien, 16. Juni. Auf mehrfache Anfragen über verschiedene Waarenbeförderung aus der Südbahn erläuterte die heutige „Triest, 12. J.“, daß dieser Verzögerung außerordentliche Verhältnisse zu Grunde liegen, die nunmehr bestätigt sind. Auch werde die Südbahngesellschaft durch die große Zahl von Lastwagen, welche sie besetzt hat, sich in den Stand gesetzt sehen, allen ähnlichen Sitzungen für die Zukunft vorzubereiten.

Am Hörigen die armen jungen Leute bedauernd, deren Liebe zu einander, wie ich als gewiß annnehmen könnte, eine glänzend kostengünstige Heirat mache, ging ich langsam wieder den Bergweg zurück und nach der Gaislau. Am Abend kam auch endlich Mar zurück, war aber viel zu sehr in sich gekleidet, als daß ich unzertwistbar mit ihr mit Fragen belästigen wollte, und ich bemerkte ihm nur, daß ich wohlbehüten in drei Tagen Präparaten und ihn verlassen müsse, um weiter zu reisen, da mein Pferd heute sich bedeutend von seinem Unfall erholt habe und bald zur Weiterfahrt tauglich sein werde. Er antwortete mir nicht, hatte mich vielleicht gar nicht verstanden. Die drei Tage vergingen wie die vorigen: Mar blieb alle Tage bis zum Abend aus und kam dann wortlos und in Gedanken verloren nach Hause. Am Abend vor meiner Abreise wollte ich ihm erzählen, um von ihm Abschied zu nehmen und ihm nochmals das Geschworene seines Vertritts vorzubereiten. (Herrn folgt.)

Der Freiberger Alterthumverein hat, dem „Freib. Anz.“ zufolge, in den letzten Monaten sehr gelebte Fortschritte gemacht; es ist nämlich nicht nur die Mitgliederzahl wesentlich gestiegen, sondern es hat auch der in der ersten Ausbildungsgesellschaft geführte Verein, „in Freiburg ein Museum für Alterthum und Kunst zu begründen“, und der dazu erlassene Aufruf im „Freiberger Anzeiger“ bis jetzt einen überaus bestreitenden, ja überraschenden Erfolg gehabt. Während man wohl gleichzeitig allgemein der Ansicht war, daß Freiburg, selbst mit seinen weitesten Umgebungen, jetzt nicht mehr so viel dauer-

— Benedig, 16. Juni. Es ist ein großer Meister für die revolutionäre Partei in Italien, daß die jungen Leute aus Venetien, welche sich heimlich entfernt hatten, um sich in die piemontesischen und mittelitalienischen Herrschaften einzuführen zu lassen, nach geschäftigen Verhandlungen jährling in ihre Heimat zurückkehren. Um diese Rückführung aufzuhalten, wird die Lage verdeckt, daß diese Jünglinge zum österreichischen Militär abgeführt werden. Ganz im Orientkreis bleiben sie völlig unbeschädigt, erhalten gar keine Strafe, und selbst die unbedeutende Gefahr, welche nach den Verdächtigungen für unerlaubte Auswanderung geahndet werden soll, wird befehlsgleich allen Denkmalen erlassen, welche ihre Mittelkosten ausdrücken. Die Behörden erläutern ausdrücklich, daß diese milde Weisung auch fernere Verhältnisse wird, damit alle, die das Österreichische verlassen haben, ohne Bezugnahme vor unangemessenen Folgen, ihre Heimat wieder betreten können. Die Regierung geht dabei von der Ansicht aus, daß diese verdeckten Jünglinge durch die Leiden, welche ihr unüberlegter Schritt ihnen zugezogen hat, genugsam bestraft sind und die obrigkeitliche Nachsicht daher gerechtfertigt erscheine. Da italienische Lügen das tägliche Brod der kleinländischen Freiheit sind, so glaube ich ihrem gehörten Platze diese Mittheilung machen zu müssen, für deren Authentizität ich nach genommener Rückprobe mit den höchsten Landesstellen einstehen kann und welche die betreffenden jungen Leute selbst bestätigen.

Berlin, 16. Juni. (Pt. 3.) Der Minister des Auswärtigen, Herr v. Schleinitz, hat sich heute Morgen in Sr. Königl. Hoheit dem Prinzregenten nach Baden-Baden begeben, wird aber nur etwa acht Tage dadurch verweilen, darauf zunächst wieder hierher zurückkehren.

(Pt. 3.) Wie verschiedene Blätter melden, hat Frankreich in einer offiziellen Note vom 12. d. R. Preußen eröffnet, es möchte mit dem Zollverein einen Handelsvertrag abzuschließen, und erfuhr deshalb die preußische Regierung, den andern Staaten des Zollvereins zum Zwecke weiterer Verhandlung hierzu Mithilfe zu machen.

Lindau, 16. Juni. (V. M. Sta.) Großherzog Leopold von Toscana hat heute Mittag ungeachtet in dieser Stadt der Franzosen wieder von dort abgereist, nachdem er nach dem Abend im Gartenpalais der Herzogin von Hamilton, früher Eigentum der Großherzogin Stephanie und im Juli 1862 vom Prinz-Präsidenten Ludwig Napoleon nach der Eröffnung der Paris-Strassenbahn einige Tage verweilt, gesehen hatte und von dort erst um 11 Uhr nach dem Stephanienbade zurückgekehrt war. Das deßmehr sinnlose Landgut im alten Schloß zu Baden hattet zu welchem der Kaiser von Preußen und dem Großherzog von Baden unter die bereits verhandelten überlieferten deutschen Fürsten nehmbar war. Dies, sowie das Abend 5 Uhr im neuen Schloß stattgefundenen Diner waren von der Witterung begünstigt und darum die Aufsicht eine glänzende. Das Diner war die letzte gemeinsame Zusammenkunft der Fürsten; nachher fanden die Abschiedsbesuche statt. Unmittelbar vorher stellte Napoleon seinen Gegenbesuch dem König von Hannover ab, der es tags vorher nicht getrieben hatte, und dem erst Morgens 11 Uhr angekommene Großherzog von Hessen, der im Hotel „Le Europe“ logist. Später machten die Fürsten kurze Abschiedsbesuche im Stephanienbad. Gegen 9 Uhr fuhr Napoleon ganz allein im einspannenden Wagen zur Herzogin von Hamilton, Tochter der verstorbenen Großherzogin Stephanie, weshin dann die Herzogin von einigen Laufschritten erreicht hatten, mit Erträgern der Eisenbahn, sowie zu Fuß von Rosenau hierher zurück. Den Zusammenkunft wurde von einem Vorstandsmitglied auf der Rosenau auch zur Kenntnis gebracht, daß Sr. Hoheit der Herzog morgen Nachmittag von Baden-Baden wieder hierher zurückkehren und den Feierball besuchen werde. Zu den frühen Besichtigungen bemerkte ich auch, daß auch noch Deputationen mit ihren Fahnen aus Friedberg, Offenbach, Aschaffenburg u. s. w. an, nach deren Eingang dem Deputierten aus mir die Bedeutung ihrer Sympathie für Schleswig-Holstein in erheblicher Weise zu erkennen gab. Das Fest hat das Fest bis jetzt sehr begünstigt und zu dessen Gelungen sehr wesentlich beigetragen. Morgen findet ein Turntag nach dem Luisenthal-Kollenberg statt, worauf das Fest mit dem Feierball sich schließt.

Paris, 16. Juni. Der „Moniteur“ steht heute den Lebhaftesten der „Preußischen Zeitung“ vom 15. Juni, über die Zusammenkunft in Baden-Baden, vollständig mit. Außerdem publicirt das amtliche Blatt die kaiserlichen Decrete, welche die Magistraturen, die Gerichtsgelehrten, die Anwendung der Strafgesetze und die Criminalstrafverhandlung in den neuen Departementen berichten, ferner den Bericht über das Leidenschaftsgericht des Admirals Pariser Todesfests und die dabei gehaltene Gedächtnissrede des Vice-Admirals Deshosse, beziehend den der „Europe“ entlebten Amerikaner-Heldentod aus Cambrai, und welches man erfuhr, daß es dort am 14. Juni von früh bis spät unaufhörlich geregnet und daher mehr eine Menge nach einer Massination stattfinden können.

(Pt. 3.) Es ist ein Freihum, wenn gemeldet wird, daß der in außerordentlicher Weise von Neapel hierher gekommene Herr v. Martino bereits beim Kaiser Rudenz gebracht habe, der Kaiser hat sich vielleicht nach Baden begaben, ohne ihn empfangen zu haben, und darf es ohne Zweifel als eine sehr schlimme Verdeckung für den Erfolg seiner Mission betrachten. — Die königliche Regierung hat sich bei Frankreich über Savoyen bellagt und diesem Staat die Fünftel der Gewalt in romänischem Gebiet zur Last gelegt, worauf eine Note des Herrn v. Thiers an den Herrn v. Galdor, den ersten Secrétaire der französischen Gesandtschaft, zur Übergabe an den Cardinal Antonelli nach Rom ab-

sendet, die Stunden der Ruhe abgewartet, um ihm Besprechungen zu geben, meinen Freund zu sehen. Sie eile schnell jener Gegend zu, wo Mar ihrer wartet, und war bald in den Gebäuden am Gebäudefabrik meinem Blide entzweigewandt.

Im Hörigen die armen jungen Leute bedauernd, deren Liebe zu einander, wie ich als gewiß annnehmen könnte, eine glänzend kostengünstige Heirat mache, ging ich langsam wieder den Bergweg zurück und nach der Gaislau. Am Abend kam auch endlich Mar zurück, war aber viel zu sehr in sich gekleidet, als daß ich unzertwistbar mit Fragen belästigen wollte, und ich bemerkte ihm nur, daß ich wohlbehüten in drei Tagen Präparaten und ihn verlassen müsse, um weiter zu reisen, da mein Pferd heute sich bedeutend von seinem Unfall erholt habe und bald zur Weiterfahrt tauglich sein werde. Er antwortete mir nicht, hatte mich vielleicht gar nicht verstanden. Die drei Tage vergingen wie die vorigen: Mar blieb alle Tage bis zum Abend aus und kam dann wortlos und in Gedanken verloren nach Hause. Am Abend vor meiner Abreise wollte ich ihm erzählen, um von ihm Abschied zu nehmen und ihm nochmals das Geschworene seines Vertritts vorzubereiten. (Herrn folgt.)

Der Freiberger Alterthumverein hat, dem „Freib. Anz.“ zufolge, in den letzten Monaten sehr gelebte Fortschritte gemacht; es ist nämlich nicht nur die Mitgliederzahl wesentlich gestiegen, sondern es hat auch der in der ersten Ausbildungsgesellschaft geführte Verein, „in Freiburg ein Museum für Alterthum und Kunst zu begründen“, und der dazu erlassene Aufruf im „Freiberger Anzeiger“ bis jetzt einen überaus bestreitenden, ja überraschenden Erfolg gehabt. Während man wohl gleichzeitig allgemein der Ansicht war, daß Freiburg, selbst mit seinen weitesten Umgebungen, jetzt nicht mehr so viel dauer-

— Benedig, 16. Juni. Es ist ein großer Meister für die revolutionäre Partei in Italien, daß die jungen Leute aus Venetien, welche sich heimlich entfernt hatten, um sich in die piemontesischen und mittelitalienischen Herrschaften einzuführen zu lassen, nach geschäftigen Verhandlungen jährling in ihre Heimat zurückkehren. Um diese Rückführung aufzuhalten, wird die Lage verdeckt, daß diese Jünglinge zum österreichischen Militär abgeführt werden. Ganz im Orientkreis bleiben sie völlig unbeschädigt, erhalten gar keine Strafe, und selbst die unbedeutende Gefahr, welche nach den Verdächtigungen für unerlaubte Auswanderung geahndet werden soll, wird befehlsgleich allen Denkmalen erlassen, welche ihre Mittelkosten ausdrücken.

Die „März, 12.“ sagt: „Auf Eins wollen wir indes aufmerksam machen, weil es uns bezeichnender und bedeutungsvoller zu sein scheint, als alle mögliche Konjunkturpolitik über den Badener Fürstentag.“ Wenn diese Zusammenkunft — ohne jede offizielle Reception, ohne diplomatische Agenten — schon an sich einen rein persönlichen Charakter traurig ist, so zeigt dies ebenfalls auch ihre ganze äußere Ercheinung, der verdeckte Verlebt unter hohen Güte, die man nicht selten Amt in Atem unter der See sieht, nicht direkt umdrängende Menge, die sich ergeben soll. Das Publikum hat diese Gepräge zunehmender fremdländischer Begegnung der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bürgschaft zu erblicken, nicht nur, daß friedliche und freundliche Beziehungen zwischen zwei großen Nationen, zwischen Deutschland und Frankreich, sich erhalten, sondern auch, daß die persönliche Zusammenkunft der deutschen Fürsten die bereits angekündigte Verschärfung der deutsch-französischen Beziehungen der Herrscher untereinander, so zeigt dies auch die zahlreichen Gesellschaften, welche darin ein Zeichen und eine Bü



Ferienreisende! In Schandau an der Elbe ist eine neuerrichtete **Schwimmsschule.**

# Hôtel de Saxe — Schwarzenberg.

Der ergebenste Unterzeichner empfiehlt sein neuerrichtetes, in unmittelbarer Nähe des hiesigen Bahnhofes und der Königlichen Postanstalten gelegenes **Hôtel de Saxe** mit freundlichen und eleganten Zimmern, vorzüglichen Betten und guter Küche, bei soliden Preisen und prompter Bedienung den hochgeehrten Reisenden, insbesondere Deinen, die die Bäder Karlsbad und Marienbad in Böhmen besuchen wollen, hiermit bestens.

**Schwarzenberg**, im Juni 1860.

## Presdener Papierfabrik. Heute den 21., den 22. und 23. Juni Letzte Einzahlung. Das Directorium.

### Actienverein für den zoologischen Garten.

In folge mehrerer Anfragen machen wir hiermit bekannt, daß noch eine Anzahl unvergessener Aktionen vorhanden ist, welche gegen Erteilung der 1. Einzahlung von 10 Thlr. per Stück sowohl bei Herrn Dr. Kastel, als auch auf unserem interimslichen Contoir, Landhausstraße Nr. 12, II. auszugeben werden.

Mit diesen Aktionen wird das Recht des freien Eintretens in den zoologischen Garten erhalten.

Dresden, den 18. Juni 1860.

Der Verwaltungsrath.

Dr. Weinlig.

### Wasserheil- und Moskukuranstalt Abbisbrunn in der Schweiz,

zwischen Zürich und Zug, 1800' über'm Meer. Errichtet 1839. Wunde Alpenlust. Herrliche Gegend. Alle Besonderheiten. Nationale, den verschiedenen Krankheitstypen angepaßte Behandlung. Arzt: Herr Dr. Brunner.

Die Verwaltung.

### Couponzahlung.

Die in den nächsten Monaten jülligen Coupons und ausgelösten Effecten von allen in- und ausländischen Staatspapieren, Actien, Prioritäten u. s. w. können bereit bei mir erhoben werden. Dresden, den 19. Juni 1860.

Philippe Ellmeyer, Wilsdrufferstraße Nr. 7.

### Passagier-Beförderung

zwischen

### STETTIN und RIGA

vermittelst der beiden, **rühmlichst bekannten**, für Passagiere auf's Beste eingerichteten Raderdampfschiffe unter Lübecker Flagge



„HANSA“, Capt. G. H. Geslien,



„RIGA & LÜBECK“, Capt. H. L. Geslien.

Die gesuchten beiden Dampfschiffe werden in diesem Jahre auf ihrer regelmäßigen Tour zwischen Lübeck und Riga **Swinemünde anlaufen**, um Passagiere aufzunehmen, und werden in folgender Ordnung

jeden Sonntag früh von Swinemünde

nach Riga expediert werden:

am 3. 10. 17. 24. Juni, 1. 8. 15. 22. 29. Juli u. s. w.

Dauer der Fahrt auf See bei gutem Wetter per „Hansa“ 36 Stunden, per „Riga & Lübeck“ 42 Stunden.

Von Stettin werden die Passagiere jeden Sonnabend Mittag (auch früher, wenn es gewünscht wird) auf begüterten Rader-Dampfschiffen für Rechnung der Gesellschaft befördert.

Der Passagierpreis von Stettin nach Riga ist:

1. Cajute Thlr. 26., II. Cajute Thlr. 19., auf Deck Thlr. 11. pro Person excl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Jeder Passagier der 1. Cajute kann unentgeltlich 100 Pfld., der 2. Cajute und des Decks aber nur 50 Pfld. Gepäck mit sich führen und muss dasselbe mit seinem Namen deutlich beschildern.

Die resp. Reisenden haben ihre gehörig visirten Passe bei Lösung der Billette einzureichen.

Die Expedition in Stettin:

Heinr. Kuhf, Frauenstrasse 21.

### Die Chinasilberwaren-Fabrik von F.W. Braun,

Wilsdrufferstraße Nr. 10, (Hôtel de France) früher Sporergasse, empfiehlt ihr reich assortiert Lager eigener Fabrik von Chinasilber, Neusilber, überplatteten, Goldapplique- und Bronze-Galanterie-Waren, in den neuesten Moden, von Truhen- und Speisegefäßen, Girandoles und Tafellampen, Kirchenleuchtern, Gruppen, Altarkannen und andern Kirchengeschäften, sowie allen in dieser Hoch eingehenden Artikeln.

NB. Zugleich empfiehlt dieselbe ihr Artikel für galvanische Vergoldung und Versilberung aller Metalle älterer Gegenstände bei reeller und praktischer Bedienung. Auch werden Bestellungen auf obengenannte Artikel und Reparaturen solid und billig ausgeführt.

**RAPPO** auf dem Jüdenteiche. Heute, Donnerstag, den 21. Juni: **Grosse Vorstellung**. Zum Schlus: **Der verliebte Lehrjunge**, oder: **Der lustige Küfer blauer Montag**. Pantomime in 1 Act von Fr. Rappo. Eintritt 9 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen

Beobachtungen: Sonnenuntergang 10; 12.5 Uhr. Nied. über der Stadt 10.5; 12.5 Uhr.

Über dem Wasserstand des Abwassers, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Temperatur: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Humidität: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Wind: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windrichtung: 10.5; 12.5 Uhr über der Stadt, 10.5; 12.5 Uhr über dem Hintergrund.

Windstärke: 10.5;